

Bericht des Vorstandes der Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V. für das Jahr 2020-21

Mitgliederversammlung:

Am 26.11.2020 führte die Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V. ihre jährliche Mitgliederversammlung durch. Pandemiebedingt fand sie im hybriden Modus statt. Die Einladung nebst zoom-Link wurde am 27.09.2020 an die Mitglieder verschickt, in der im Falle von Abwesenheit um die Stimmübertragung gebeten wurde. Teilnehmer-Zahl: 28 (einschl. Online-Teilnehmern und Stimmübertragungen). Der Bericht der ZMO-Leitung, vorgetragen von der stellvertretenden Direktorin Dr. Sonja Hegasy, fasste die Arbeit des Zentrums zusammen. Nach dem Bericht des Vorstandes des Freundeskreises, verlesen durch Prof. Dr. Achim v. Oppen und dem Finanzbericht für 2021, vorgestellt von der Schatzmeisterin Dr. Bettina Gräf, wurde der alte Vorstand entlastet.

Arbeit des Vorstandes

Der Vorstand (Katrin Bromber, Bettina Gräf, Ulrike Freitag, Achim v. Oppen, Thomas Würtz) hat sich am 19.2.2021 physisch und am 8.6. nochmals digital getroffen. Dieses Treffen diente der Planung der Jahresveranstaltung, des Steppat-Preises, und Überlegungen zur weiteren Arbeit der Gesellschaft. Auch zwischen den Sitzungen waren die Vorstandsmitglieder im Austausch miteinander..

Veranstaltungen:

Am 2.11.2021 organisierte unsere Gesellschaft bereits zum vierten Mal eine große öffentliche Veranstaltung in Kooperation mit

- der Katholischen Akademie, Berlin e.V [einem Ort des öffentlichen Austauschs über Verbindungen von Religion, Politik, Kultur und Gesellschaft in Berlin-Mitte, vertreten durch Dr. Katrin Visse, Referentin für Islam und Theologie)
- und der Maecenata Stiftung [Selbstcharakterisierung: „Think Tank für Zivilgesellschaft“; Prof.Dr. Udo Steinbach, ehem. Direktor des Deutschen Orient-Instituts]

zum Thema „Formen Staaten Religionen? Zwischen theologischem Eigensinn und politischer Anpassung“ - d.h. zur Frage, ob Staaten Religionen formen und inwieweit theologischer Eigensinn und politische Anpassung in diesen Prozessen sichtbar werden. In einer thematischen Einführung verwies Prof. Dr. Achim von Oppen auch auf die historische Tiefe dieser Fragestellung.

Drei Impulsreferate von Dr. Ramzi Ben Amara (University of Sousse) , Asst. Prof. Aysun Yasar (Universität Kilis (Türkei) und Prof. Bekim Agai (ZEFIS Frankfurt/Gießen) diskutierten anhand der Beispiele Mali/Nigeria, Türkei und Deutschland Aspekte von Religionspolitik als einer wechselseitigen Interaktion zwischen staatlichen und religiösen Akteuren. Dabei ging es auch um die Produktion religiösen Wissens, um überstaatliche Vernetzungen und um die Beziehungen zwischen verschiedenen Religionen.

Ein Audio-Mitschnitt dieser Veranstaltung ist in Arbeit.

Fritz-Steppat-Preis 2022:

Der Ausschreibungstext wurde überarbeitet (Achim v. Oppen). Die Ausschreibung erfolgte im März 2021 über den Verteiler des Fördervereins und die Webseite des ZMO. Die folgenden Arbeiten wurden nominiert:

Dokorarbeiten:

Paulina Dominik: „For our freedom and yours: a global biography of Seyfeddin Thadée Gasztowtt (1881-1936)“

Hanna Nieber: „Drinking the written Q'uran: healing with *kombe* in Zanzibar Town“

Masterarbeiten:

Noël van den Heuvel: „Public space in Saudi Arabia: the example of the Jeddah Comiche“

Lena Glöckler: „‘Nicht bloss tote Papierlinguistik‘: Iranische Sprachstudien im Göttinger Kriegsgefangenenlager Ebertal während des Ersten Weltkriegs als transnationales Ereignis“

Leigh-Ann McSweeney: „Youth participation in political and social movements in post-independence Senegal. An analysis of the influence of Hip-Hop culture in the context of the presidential elections in 2012“

Lukas Rosenberg: „Die Pest in Malang. Arbeitsbeziehungen und Epidemie in Niederländisch-Indien zu Beginn des 20. Jahrhunderts“

Felix Wessel: „Gilden zu Gewerkschaften? Sozioökonomischer Wandel der Arbeit und ihrer gesellschaftlichen Verankerung in Syrien in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“

Ein Auswahlgremium wurde zusammengestellt und legte seine Empfehlungen im Herbst 2021 vor. Im Ergebnis wird der Fritz-Steppat-Preis an Dr. Hanna Nieber für ihre Doktorarbeit und an Leigh-Ann McSweeney für ihre Masterarbeit verliehen. Die Preisträgerinnen wurden informiert und haben die Preise angenommen. Die Preisverleihung wird im Frühjahr 2022 am ZMO stattfinden. Die Preisträgerinnen wurden über die Homepage des Instituts bekannt gegeben.

Unterstützung der Bibliothek:

Eine der wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft zur Förderung des ZMO ist es, die Bibliothek des ZMO und speziell die Bearbeitung der in ihr befindlichen wissenschaftlichen Nachlässe zu fördern. Alisher Karabaev wurde seit dem Sommersemester 2020 mit 500 EUR pro Semester für die Absolvierung des Studiengangs Master Digitales Datenmanagement an der Hochschule Potsdam unterstützt. Die Semestergebühren beliefen sich insgesamt auf 2100 EUR. Über die gegenwärtige Arbeit an und mit den am ZMO befindlichen Nachlässen sprach Alisher Karabaev auf der Mitgliederversammlung am 26.11.2020. Inzwischen schreibt Alisher Karabaev seine Masterarbeit und benötigt deshalb keine weitere Förderung.

Mitgliederwerbung:

2021 wurden keine neuen Mitglieder geworben, so dass die Gesellschaft derzeit 49 Mitglieder umfasst, von denen 7 im Ausland leben und arbeiten.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Kooperationsveranstaltung *Formen Staaten Religionen? Zwischen theologischem Eigensinn und politischer Anpassung*, 2.11.2021 in der Katholischen Akademie, Berlin stattfand, wurde breit beworben. Katrin Bromber berichtet regelmäßig über die Arbeit des Vereins im *Orient Bulletin*.

Prof. Dr. Achim v. Oppen,
Vorsitzender

26.11.2021